

## **Sie interessieren sich für die Gabelberger-Kurzschrift?**

### ***Was ist Gabelberger-Kurzschrift?***

Franz Xaver Gabelberger (1789-1849) ist der Schöpfer des ersten kursiven deutschen Kurzchriftsystems. Seine Bewährungsprobe bestand dieses System in den Anfängen des Parlamentarismus im Königreich Bayern. Nach der 1818 verkündeten konstitutionellen Staatsverfassung kam es 1819 zur Einberufung der ersten Ständeversammlung. Gabelberger überzeugte die beiden Kammern (Abgeordnetenversammlung und Kammer der Reichsräte) durch wörtliche Mitschrift der öffentlichen Verhandlungen. Aufgrund seiner Stenogramme konnten erstmals Wortprotokolle erstellt und veröffentlicht werden. Gabelbergers Stenographie fand über Bayern hinaus auch im Königreich Sachsen und im Kaiserreich Österreich-Ungarn weite Verbreitung.

Parallel dazu existierte in Deutschland eine Vielzahl weiterer Kurzchriftsysteme. Mit der Reichsgründung 1871 wuchs daher die Notwendigkeit, zu einem einheitlichen deutschen Kurzchriftsystem zu gelangen. 1924 kam es zwischen den Systemen mit den meisten Anhängern, nämlich Gabelberger in Süddeutschland und Stolze-Schrey im norddeutschen Raum, zu einem Kompromiss. Damit war die Deutsche Einheitskurzschrift (DEK) geschaffen; sie ist seitdem amtliches System in Deutschland und in Österreich.

### ***Was macht die Gabelberger-Gruppe des Stenographen-Zentralvereins Gabelberger?***

Es gibt nur noch wenige Gabelberger-Schriftkundige. Der frühere Leiter des Stenographischen Dienstes des Bayerischen Landtags und des ehemaligen Bayerischen Senats, MinRat a. D. Alois Schmidmeier, ein ausgewiesener Gabelberger-Experte, hat zahlreiche Aufzeichnungen in Gabelberger-Kurzschrift für die Wissenschaft erschlossen – beispielsweise die Tagebücher von Michael Kardinal von Faulhaber aus dem Jahr 1933, deren Transkription inzwischen online zugänglich ist.

Vor zwei Jahrzehnten hat Alois Schmidmeier damit begonnen, Interessierte in das System Gabelberger einzuführen. Seit dieser Zeit trifft sich in München wöchentlich ein Kreis von etwa zehn Personen, um Transkriptionsaufträge zu bearbeiten.

Die Aufträge kommen von Archiven, wissenschaftlichen Instituten, kirchlichen Organisationen, Museen, Vereinen, Privatpersonen usw. Es geht um stenographische Aufzeichnungen in Briefen, Tagebüchern, Chroniken, Protokollen u. a. m. Der Verwendungszweck reicht von privatem Interesse, über die Veröffentlichung von Büchern bis hin zu Dissertationen und Forschungsvorhaben.

### ***Wie erlernt man die Gabelberger-Kurzschrift?***

Es gibt Lehrbücher, um sich das System autodidaktisch zu erschließen. Kenntnisse der Deutschen Einheitskurzschrift sind dabei von Vorteil.

Zum Download stehen auf dieser Homepage bereit:

Franz Xaver Gabelsberger, „Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst“  
Dr. J. Aumüller, „Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie“, 1903.

***Wo trifft sich die Gabelsberger-Gruppe?***

Mit Ausnahme der Schulferien werden **jeden Dienstag von 17:15 bis 18:45 Uhr** im Vereinsraum in **München, Hofmannstraße 7 b, 2. Stock** Stenogramme gemeinsam entschlüsselt und übertragen.

Wir würden uns über eine Erweiterung der Gruppe sehr freuen und geben gerne Hilfestellung für das Erlernen dieser historischen Kurzschrift.

Nähere Informationen bei: [edelgard.dankerl@gmx.de](mailto:edelgard.dankerl@gmx.de)